



Das Fontanne-Chörli an der Premiere des Jahreskonzerts unter dem Motto «Chöubizyt».



Das Akkordeon-Duo Cécile und Mirjam Thalmann mit Begleitung.

Vielseitiger Jodelgesang zum Jahresanfang

Schüpfheim «Chöubizyt» ist die Überschrift des Konzerts des Fontanne-Chörli im Gemeindesaal Adler, Schüpfheim. Schon die Premiere bot hohen Genuss.

Text und Bild Xaver Vogel

Die Vorträge des Fontanne-Chörli sind geprägt von der «Chöubizyt», die auch im Entlebuch das gesellschaftliche Leben prägt.

Die musikalische Leitung hat seit 1996 André Thalmann inne. Er überzeugte auch als starker erster Jodler zusammen mit seinem Bruder Beat. Den abwechslungsreichen zweiten Jutz lieferten gekonnt fünf Jodler. Enja und Nevio Schmid begleiteten den

Abend mit informativen und witzigen Ansagen. Vreni Alessandri-Stadelmann machte auch dieses Jahr das Drehbuch.

Verschiedene Kleininformationen, Tanzmusikformationen und Gastklubs ergänzten die Vorträge des Fontanne-Chörli unterhaltsam.

Gäste am ersten Konzertabend

Am vergangenen Samstag, 4. Januar, trat die Jodlergruppe Edelwyss-Stärnen, Grindelwald, als Gastklub auf. Der Klub überzeugte auf hohem Niveau mit «Bärgwelt» von Vreny Alessandri-Stadelmann. Es folgten «E Jutz für ds Härz» von Erwin Marti, der «Adlerhorscht Jutz» von Hanspeter Hiltbrand und «Im Mondschn» von Jakob Ummel. Nicht fehlen durfte mit «So möcht is ha» eine Komposition von Adolf Stähli. Das Publikum applaudierte begeistert und tat das auch

bei «Männlflueh Jutz» von Ueli Zurbrügg. Die Stimmung im Saal führte zu Zugaben.

Ebenfalls Gast war das Jodler-Terzett Geschwister von Niederhäusern, Flamatt. Von André von Moos bot das Terzett die beliebten Vorträge «Abestärn» und «Steinmannli-Jutz» sowie das Lied «Le Ranz des Vaches» aus dem Welschland von Joseph Bovet. Das junge Terzett bot Hervorragendes. Auch da kam es zu Zugaben.

Das Akkordeon-Duo Cécile und Mirjam Thalmann mit Begleitung brachte wunderbare Abwechslung mit feiner Tanzmusik.

Gelungenes Konzert

Seit 1991 bietet das jetzt 17 Mann starke Fontanne-Chörli wunderbar vortragene Jodellieder oder Natur-Jutze. Beat und André Thalmann sowie

Ernst Räber und Franz Vogel stehen weiterhin als Gründer in der Reihe.

Mit wunderbarem Jodelgesang hat das Fontanne-Chörli schon am ersten Konzertabend das grossartig aufmarschierte Publikum verwöhnt. Zum Thema «Chöubizyt» fand der Jodlerklub treffende Kompositionen. Das Publikum lauschte fast andächtig den kräftigen und dynamisch gestalteten Vorträgen.

Gestartet wurde mit «Flühli-Chilbi» von Ludwig Friedli, fortgesetzt mit dem «Bärgchilbi-Jutz» von Dolf Stähli. Der «Weidbode-Jutz» von Roger Stadelmann folgte vor der Pause. Weiter ging es mit «Chilby im Dorf» von Hans Furrer und der Komposition «Lena's Aigäglanz» von Urs Aufdermauer. Der von Vreny Alessandri-Stadelmann komponierte Vortrag «Chilbizit» beendete das Konzert. Das Publikum wollte noch mehr und bekam

eine Zugabe, die das Herz nochmals höher schlagen liess.

Gäste an den nächsten Konzerten

Musikalische Abwechslung wird morgen Mittwoch, 8. Januar, der Jodlerklub Hohgant, Schangnau, bieten, zusammen mit dem Jodelduett Sandro Bieri/Roger Stadelmann, begleitet von Pius Stadelmann. Am Samstag, 11. Januar, wird das «Tschiferli-Cheerli», Obwalden, zusammen mit dem Jodlerduett Ruth Odermatt/Marcel Egli, begleitet von Nicole Schättin, zu Gast sein. Die «Goubach Giele» werden am Mittwoch und das «Schwyzerörgeliquartett Roteflue» am Samstag mit lüpfiger Volksmusik gute Stimmung liefern.

Die Konzerte beginnen jeweils um 20 Uhr. Die Platzreservation ist von Montag bis Freitag 19 bis 20.30 Uhr unter Telefon 041 484 23 69 oder unter www.fontanne-chörli.ch möglich.